

Wiener Krankenanstaltenverbund

Dienststelle [Klicken Sie hier](#), um Dienststelle einzugeben.

Stellenbeschreibung		
Allgemeine Beschreibung der Stelle		
Direktion/Abteilung/ Organisationseinheit	Klicken Sie hier, um Abteilung/Organisationseinheit einzugeben.	
Bezeichnung der Stelle	Pflegefachassistentin/Pflegefachassistent (PFA)	
Name StelleninhaberIn	Klicken Sie hier, um Vor- und Nachnamen der StelleninhaberIn einzugeben.	
Erstellungsdatum	Klicken Sie hier, um das Datum der Erstellung durch die Führungskraft einzugeben.	
Bedienstetenkategorie/Dienstposten- plangruppe/Dienstpostenbewertung (Dienstpostenbezeichnung)	Pflegefachassistenten/Pflegefachassistentinnen/P2	
Berufsfamilie/Modellfunktion/ Modellstelle (Dienstpostenbezeichnung gem. Modellstellenverordnung, Wr. Bedienstetengesetz 2017)	Pflege/Pflegefachassistenz/P_PFAKlicken Sie hier, um 1/3, 2/3 oder 3/3 einzugeben.	
Organisatorische Einbindung bzw. Organisatorisches		
	Bezeichnung der Stelle	Name(n) (optional zu befüllen)
Übergeordnete Stelle(n)	Stationsleitung Pflege Fachbereichskoordination Pflege DGKP	/
Nachgeordnete Stelle(n)	Pflegeassistenz Auszubildende in den Pflegeassistenzberufen	/
Ständige Stellvertretung lt. § 102 Wiener Bedienstetengesetz	Keine	/
Wird bei Abwesenheit vertreten von	/	/

Vertritt bei Abwesenheit (fachlich/personell)		
Befugnisse und Kompetenzen (z.B. Zeichnungsberechtigungen)		
Dienststelleninterne Zusammenarbeit mit	allen Berufsgruppen	
Dienststellenexterne Zusammenarbeit mit (innerhalb- und außerhalb des Magistrats)	Krankenanstalten, Pflege- und Pensionistenwohnhäusern, Geriatriezentren, Fonds Soziales Wien, Organisationen des Dachverbandes Wiener Sozialeinrichtungen, Ausbildungseinrichtungen, Universitäten, Betriebsärztlicher Dienst, Transportunternehmen etc.	
Anforderungscode der Stelle		
Direkte Führungsspanne (Anzahl der direkt unterstellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; nur bei Funktionen mit Personalführung auszufüllen)		
Nur bei Modellfunktion „Führung V“ auszufüllen: Führung mehrerer örtlich getrennter Organisationseinheiten		
Beschreibung des Ausmaßes der Kundinnen- und Kundenkontakte		
Ausmaß der Tätigkeiten in exponierten Bereichen		
Dienstort	Klicken Sie hier, um die Adresse der Einrichtung einzugeben.	
Organisatorisches		
Dienstzeit (Arbeitszeitmodell)	Wählen Sie das Dienstzeitmodell aus.	
Beschäftigungsausmaß	Klicken Sie hier, um die Wochenstundenanzahl einzugeben. Stunden/Woche	

Stellenzweck		
<p>Die Pflegefachassistenz ist ein Gesundheitsberuf zur Unterstützung von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege sowie von Ärztinnen und Ärzten:</p> <p>Der Pflegefachassistenz obliegt die Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der nach Beurteilung durch Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege im Rahmen des Pflegeprozesses übertragenen Aufgaben und Tätigkeiten in verschiedenen Pflege- und Behandlungssituationen bei Menschen aller Altersstufen in mobilen, ambulanten, teilstationären und stationären Versorgungsformen sowie auf allen Versorgungsstufen. • der im Rahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie von Ärztinnen und Ärzten übertragenen oder von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege weiterübertragenen Maßnahmen. <p>Charakterisiert ist die Pflegefachassistenz durch den Wegfall der verpflichtenden Aufsicht und somit die Möglichkeit der eigenverantwortlichen Durchführung der gesetzlich definierten und übertragenen Aufgaben.</p>		
Hauptaufgaben (inkl. Führungsaufgaben)		
<p>Führungsaufgaben (nur bei Modellfunktionen mit Personalführung auszufüllen):</p> <p>Keine</p> <p>Aufgaben der Fachführung:</p> <p>Keine</p> <p>Hauptaufgaben (Zutreffendes ist auszuwählen):</p>		
Der Tätigkeitsbereich der Pflegefachassistenz umfasst (§83a (1) GuKG):		
Die eigenverantwortliche Durchführung der von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege übertragenen Aufgaben, wie:	JA	NEIN
Die Mitwirkung von definierten Aufgaben beim Pflegeassessment	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Durchführung von Pflegeinterventionen in verschiedensten Settings und bei Menschen aller Altersstufen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Durchführung standardisierter präventiver Maßnahmen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Mitwirkung an der Pflegeplanung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Beobachtung des Gesundheitszustandes	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Erkennen von Handlungsbedarf	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Dokumentieren im Rahmen der Eigenverantwortlichkeit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Information, Kommunikation und Begleitung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

	JA	NEIN
Anleitung und Unterweisung von Auszubildenden der Pflegeassistentenberufe	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die eigenverantwortliche Durchführung der von Ärztinnen und Ärzten übertragenen weiteren Tätigkeiten im Rahmen der Mitwirkung bei Diagnostik und Therapie (§83 (4), §83a GuKG)		
Verabreichung von lokal, transdermal sowie über Gastrointestinal- und/oder Respirationstrakt zu verabreichenden Arzneimitteln	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verabreichung von subkutanen Insulininjektionen und subkutanen Injektionen von blutgerinnungshemmenden Arzneimitteln	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Standardisierte Blut-, Harn- und Stuhluntersuchungen sowie Blutentnahme aus der Kapillare im Rahmen der patientennahen Labordiagnostik und Durchführung von Schnelltestverfahren (Point-of-Care-Tests)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchführung standardisierter diagnostischer Programme: Elektrokardiogramm (EKG)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchführung standard. diagnostischer Programme: Elektroenzephalogramm (EEG)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchführung standard. diagnostischer Programme: Bioimpedanzanalyse (BIA)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchführung standardisierter diagnostischer Programme: Lungenfunktionstest	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Blutentnahme aus der Vene, ausgenommen bei Kindern unter 14 Jahren	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchführung von Mikro- und Einmalklistieren	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchführung einfacher Wundversorgung, einschließlich Anlegen von Verbänden, Wickeln und Bandagen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchführung von Sondenernährung bei liegenden Magensonden	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Legen und Entfernen von transnasalen und transoralen Magensonden	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Setzen und Entfernen von transurethralen Kathetern bei der Frau, ausgenommen bei Kindern unter 14 Jahren	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ab- und Anschluss laufender Infusionen, ausgenommen Zytostatika und Transfusionen mit Vollblut und/oder Blutbestandteilen, bei liegendem periphervenösem Gefäßzugang, die Aufrechterhaltung dessen Durchgängigkeit sowie gegebenenfalls die Entfernung desselben	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Absaugen aus den oberen Atemwegen sowie dem Tracheostoma in stabilen Pflegesituationen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erhebung und Überwachung von medizinischen Basisdaten (Puls, Blutdruck, Atmung, Temperatur, Bewusstseinslage, Gewicht, Größe, Ausscheidungen)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einfache Wärme-, Kälte und Lichtanwendungen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anlegen von Miedern, Orthesen und elektrisch betriebenen Bewegungsschienen nach vorgegebener Einstellung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

<p>Handeln in Notfällen §83 (3), §83a GuKG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Einschätzen von Notfällen und Setzen entsprechender Maßnahmen • Eigenverantwortliche Durchführung lebensrettender Sofortmaßnahmen, solange und soweit ein/e Ärztin/Arzt nicht zur Verfügung steht • Herzdruckmassage und Beatmung mit einfachen Beatmungshilfen • Durchführung der Defibrillation mit halbautomatischen Geräten oder Geräten im halbautomatischen Modus • Verabreichung von Sauerstoff 	<p>JA</p> <p><input type="radio"/></p>	
---	--	--

Name in Blockschrift und Unterschrift der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers:

.....

Klicken Sie hier, um den Namen der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers einzugeben.

Name in Blockschrift und Unterschrift der Vorgesetzten bzw. des Vorgesetzten:

.....

Klicken Sie hier, um den Namen der Vorgesetzten bzw. des Vorgesetzten einzugeben.

Wien, am Klicken Sie hier, um das Datum der Unterzeichnung einzugeben.

Eine Kopie kann auf Wunsch an die Stelleninhaberin/den Stelleninhaber ausgehändigt werden.